



Wichtige Erscheinungen auf dem entomologischen Büchermarkte.

Von Dr. O. Krancher, Leipzig.

Nach altem Brauche geben wir in folgenden Zeilen wieder eine Anzahl von Besprechungen der bei uns innerhalb Jahresfrist eingekehrten Werke, Broschüren, Schriften, Separatas und Zeitschriften. Nur was wir gesehen und durchstudiert haben, konnte Erwähnung finden. Allen Herren Autoren und Verlegern aber für freundliche Übersendung dieser neuesten Literatur sagen wir hierdurch besten Dank.

Allgemeines.

Die Schmarotzer der Menschen und Tiere. Von Dr. O. von Linstrow. Mit zahlreichen Abbildungen. Leipzig. Quelle & Meyer. Preis: 1.80 M.

Daß die tierischen und vor allem die menschlichen Schmarotzer unser vollstes Interesse beanspruchen, wird nicht Wunder nehmen, ist doch kein Organ unseres Körpers von ihnen verschont; ja sie erzeugen oft die schwersten Krankheiten und können sogar den von ihnen bewohnten Körper töten. Gerade darum aber ist es unbedingt notwendig, nicht nur diese Parasiten selbst kennen zu lernen, sondern auch von ihren Entwicklungsstadien das Wichtigste zu wissen, zu erkennen, wie wir uns vor ihnen zu schützen vermögen oder durch welche anderen Tiere sie vernichtet oder ihr Überhandnehmen verhindert werden. Verfasser beschreibt in knapper aber völlig genügender Weise die tierischen Parasiten unter den Krebstieren, Spinnentieren, Insekten, Schnecken, Würmern und Urtierchen (Amöben, Geißeltierchen, Sporentierchen, Infusorien) und fügt dazu die den Tieren so schädlichen „Pflanzlichen Parasiten“, die beispielsweise die Pilzkrankheiten der Seidenraupe, die Pebrine und die Muskardine erzeugen, und beschreibt die verschiedensten Arten der Bazillen und Kokken. Es ist hieraus zu ersehen, daß das Buch hohen Wert besitzt für

Ärzte, Tierärzte, Landwirte, ja für alle Menschen, weshalb wir ihm hiermit unsere besten Empfehlungen mit auf den Weg geben. —

Aus der Arthropodenwelt Simontornyas. Ein monographischer Beitrag. Von F. von Pillich. Simontornya, Ungarn (Komitat Tolna). 1914. Preis: 2.40 Kr.

Der recht fleißige Verfasser macht zunächst in der Einleitung mit dem Zwecke des Werkchens, mit der großen Mühe der Bestimmung all der gesammelten Tiere, mit der Gegend von Simontornya, der Bevölkerung, der Bodenbeschaffenheit, der Flora usw. bekannt. Es folgt dann in systematischer Anordnung die Aufzählung der dort vorkommenden Lepidoptera (Groß- und Klein-Schmetterlinge), Coleoptera, Apterygogenea, Pseudo-Neuroptera, Neuroptera, Thysanoptera, Hemiptera, Hymenoptera, Orthoptera, Diptera; Myriopoda, Pseudoscorpiones, Opiliones, Araneae, Acarina. — Mit welchem Fleiße der Herr Verfasser seiner sich selbst gestellten Aufgabe gerecht geworden ist, beweist die Tatsache, daß er von allen genannten Anthropoden insgesamt 4005 Arten, 157 Varietäten und 225 Aberrationen anführen konnte. Das 172 Seiten fassende Buch wird für die dortigen Sammler, wird für eine Zusammenstellung der gesamten ungarischen Anthropoden-Fauna von ganz besonderm Werte sein. —

Unsere Wasserinsekten. Von Georg Ulmer. Mit 119 Abbildungen im Text und 3 Tafeln. Leipzig. Quelle & Meyer. Preis: 1.80 M.

Das hochinteressante Buch gehört zur „Naturgeschichtlichen Bibliothek für Jugend und Volk“ und ist in erster Linie für Freunde des Wassers, für Liebhaber von Aquarien geschrieben. Nach einer Einleitung über Sammeln und Zucht der verschiedensten Wasserinsekten werden in längeren ausführlichen Abschnitten behandelt die „Eintagsfliegen“, „Uferfliegen“, „Libellen“, „Netzflügler“, „Köcherfliegen“, „Schmetterlinge“, „Käfer“, „Wanzen“, „Zweiflügler (Mücken und Fliegen)“, „Hautflügler“ und „Springschwänze“. Es ist selbstverständlich, daß Verfasser alle einschlägigen biologischen Verhältnisse in geradezu geistreicher Weise behandelt und wiedergibt, wodurch das Werk ganz vorzüglich an Wert gewinnt. Mit Freuden kann man auch die Nachricht entgegennehmen, daß der Herr Verfasser in Kürze als Ergänzung dieses Bändchens ein weiteres folgen lassen wird: „Aus Seen und Bächen“, in dem die Spinnen, Krebse, Schnecken,

Muscheln, Würmer, Moostierchen und Hohltierchen unserer Gewässer behandelt werden sollen. Wir sind überzeugt, daß beide Bändchen sich viele Freunde erwerben werden. —

Das Ausstopfen von Tieren und die Herstellung von Bälgen (Taxidermie und Dermoplastik). Von M. Selmons. Mit 58 Abbildungen im Text, 1 Musterbogen und 42 Maßskizzen. II. Auflage, I. Band. Berlin 1913. Ernst A. Böttcher. Preis: 1.50 *M.*

Das 82 Seiten starke Heft bildet den I. Band vom „Handbuch für Naturaliensammler“. Das Ausstopfen von Tieren „in natürlichen Formen“ hat sich zu einer Kunst vervollkommenet, die nur durch eifriges Studium erlernt werden kann, und hierfür bietet vorliegendes Heft hinreichend Gelegenheit. Zwar behandelt es in Hauptsache nur höhere Tiere und gibt treffliche Anleitung über die verschiedenen Manipulationen der taxidermistischen und dermoplastischen Technik, doch begegnen wir Seite 80 auch einem Abschnitt: „Das Ausstopfen rückgratloser Tiere“, in dem kurze Bemerkungen über das Präparieren größerer Käfer und Schmetterlinge, Libellen, Schnecken, Spinnen und Krustentieren gegeben sind. Das Buch ist sehr empfehlenswert. Wir sehen dem Erscheinen der weiteren Bände gern entgegen.

Separat-Abzüge:

Die Kälte- und Wärmeperioden, erläutert an den Potsdamer meteorologischen Beobachtungen. Von Otto Meißner. Aus: „Das Wetter“, Monatsschrift für Witterungskunde, Heft 4, 5, 7, 8. 1912.

Nomenklaturfragen. Von Otto Meißner. Aus „Entomol. Zeitschr.“ Nr. 35, Jahrg. 26.

Sur l'origine parthénogénétique du Gamétophyte. Par Ch. Janet. 1913. Limoges. P. 6.

Praktische Zuchtkästen. Von Otto Meißner. Aus „Soc. Entom.“, Nr. 4, Jahrg. 28.

Lepidoptera.

Die Großschmetterlinge der Erde. Von Dr. Adalbert Seitz. Verlag des Seitzschen Werkes (Alfred Kernen). Stuttgart. 1914.

I. Abteilung: Die Großschmetterlinge des paläarktischen Faunengebiets. Vollständig in 120 Lieferungen à 1 *M.*

II. Abteilung: Die exotischen Schmetterlinge. Vollständig in etwa 300 Lieferungen à 1.50 *M.*

Der III. Band dieses schönen Werkes, „Die eulenartigen Nachtfalter“, liegt vor. Er umfaßt 65 Druckbogen und 75 kolorierte Tafeln mit 4338 Abbildungen. Über die Gediegenheit auch dieses Bandes, über die Trefflichkeit der Ausführung von Text und Tafeln brauchen wir in Rücksicht auf das in früheren Jahrgängen Gesagte kein Wort mehr zu verlieren. Das Werk ist auch in diesem Bande eine Zierde deutscher Kunst und deutschen Fleißes, der Stolz der deutschen Entomologie. —

Außerdem gingen im Laufe des Jahres noch bei uns ein:

Abteilung I: Fauna palaeartica: Lieferung 110 bis 117, so daß zu erwarten steht, daß auch der IV. Band und damit die europäische Fauna bald vollständig fertig vorliegen wird.

Abteilung II: Fauna americana, Lieferung 54—61.

—————: Fauna indoaustralica, Lieferung 91—101.

—————: Fauna africana, Lieferung 31—35.

Wir erhielten also im Laufe des letzten Jahres seit Erscheinen des „Entomologischen Jahrbuchs 1914“ zusammen 32 Lieferungen, darunter einige von ziemlichem Umfange, so daß der Abschluß auch einiger Bände der exotischen Großschmetterlinge sicher bald in Aussicht steht. Was wir schon immer betont, wollen wir auch heute wiederholen: Möchte das vortreffliche Werk bald Gemeingut aller deutschen Lepidopterologen werden! —

Exotische Falterpracht. 56 exotische Schmetterlinge nach der Natur farbig auf 6 Tafeln und mit erläuterndem Text. Von Theodor von Sosnosky. Verlag von E. A. Seemann. Leipzig. 1914. Preis: 3 M.

Das vorliegende Prachtwerk will keineswegs ein Schmetterlingswerk im gewöhnlichen Sinne sein; vielmehr möchte es dem großen Publikum die prächtigen Formen exotischer Schmetterlinge in Bild und Wort vorführen und dasselbe für die herrlichen Geschöpfe in der Natur interessieren, begeistern. Es gehört darum dieses Tafelwerk weniger auf den Tisch des Sammlers, wenn schon auch dieser an dem Gebotenen seine helle Freude haben dürfte, sondern in den Salon, auf den Tisch des Naturliebhabers im allgemeinen, es gehört in die Hand des Zeichners, des Malers, des Kunstliebhabers, denen allen es einen Einblick in die prächtige Wunderwelt der Tropen gewähren will, die in der Tat den meisten ein Buch mit sieben Siegeln ist. Der Sammler aber, vor allem der Sammler von deutschen oder europäischen Faltern, wird die herrlichen Farben und Formen der gebotenen

Indo-Australier, der Süd- und Zentral-Amerikaner und der Afrikaner immer und gern bewundern: er mag sie seinen nicht sammelnden Freunden zeigen und auch diesen dadurch Interesse für die unvergleichlichen Schönheiten der Natur einflößen. Wir möchten dies schöne Heft allen Naturfreunden von Herzen empfehlen. —

Die Raupen Europas mit ihren Futterpflanzen. Ein vollständiger Raupenkalender nebst einer lepidopterologischen Botanik. Bearbeitet von Paul Blaschke. Annaberg (Erzgebirge). Grasers Verlag (Richard Liesche). Preis: 9.80 *M.*

Das Werk der Raupen mit ihren Futterpflanzen besitzt Lexikonformat. Es enthält 6 kolorierte Tafeln mit Abbildungen von Raupen und 28 kolorierte Tafeln mit Abbildungen der Futterpflanzen. Schon daraus ist seine Gediegenheit zu erkennen, besonders wenn man die vollständige Natürlichkeit der Buntabbildungen zu bewundern Gelegenheit gefunden, sowohl der Raupen als der Pflanzen. Dadurch wird es ein Leichtes sein, die gefundenen Objekte zu bestimmen, die Futterpflanzen zu erkennen. Die Einleitung des Textes nimmt auf die verschiedensten Momente Bezug, auf den Bau der Raupen, Lebensweise und Feinde derselben, die Verpuppung, ihre systematische Ordnung nebst Angabe der charakteristischen Kennzeichen der Raupen der einzelnen Familien und Gattungen, die Zucht der Schmetterlinge aus Eiern und Raupen, das Aufsuchen der Raupen und der Puppen und die Raupenkrankheiten. Es folgt dann der ausführliche Raupenkalender, in dem die Raupen nach ihrem hauptsächlichsten Vorkommen in den einzelnen Monaten geordnet sind, woran sich wertvolle Verzeichnisse schließen. Endlich folgt eine gediegene Beschreibung der Futterpflanzen in alphabetischer Reihenfolge und angenehmer Ausführlichkeit. Das schöne Werk findet unsern vollsten Beifall und ist allen naturwissenschaftlichen Kreisen, allen Bibliotheken, Schulen und Liebhabern von Herzen zu empfehlen. —

Die Schmetterlinge Steiermarks. Von Fritz Hoffmann und Rudolf Klos. Graz. Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. 1914. Preis: 1.70 *M.*

Eine sehr fleißige, gründliche Arbeit zweier praktischer Lepidopterologen. Sie umfaßt in diesem Teile die Familien der Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Erycinidae, Lycaenidae und Hesperidae mit 42 Gattungen und 167 Arten. Was aber dies etwa 140 Seiten starke Werkchen besonders

auszeichnet, ist der Umstand, daß man in ihm nicht etwa nur eine Aufzählung der Namen mit spärlichen Fundortangaben sieht; vielmehr bietet es bei jedem Tier eine ganze Reihe wertvoller Anmerkungen über Verbreitung, Zeit des Vorkommens, Auftreten der Raupen, Färbung der verschiedenen Stadien, eventuell Zahl der Generationen, Nebenformen, zahlreiche wichtige biologische Notizen und dergleichen mehr. Man ersieht, die beiden Herren Verfasser haben eifrig gesammelt, haben emsig zusammengetragen, um ihr Werk so vollständig als möglich zu gestalten. Ein kurzes Vorwort gibt über die ganze Anlage des Werkchens usw. nähere Auskunft. Wir sind überzeugt, daß diese Rhopaloceren-Fauna Steiermarks vielen Sammlern große Freude machen wird.

Separat-Abzüge:

Schwarze und braune pinastri L. bei Halle a. S. Von F. Bander mann. Aus: „Ent. Zeitschr.“ Nr. 47, Jahrg. 27. —

Deilephila-Aberrationen. Von F. Bander mann, Halle a. S. Aus: „Soc. Entom.“ Nr. 17, Jahrg. 28. —

Einiges über den Stand der Durchforschung der österr.-ungar. Monarchie bezüglich der sog. Mikrolepidopteren. Von Hugo Skala, Fulnek. Aus: „Lotos“ Band 61, Nr. 10, 1913. —

Coleoptera.

Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reichs. Nach der analytischen Methode bearbeitet vom Kaiserl. Rat Edmund Reitter. Stuttgart. K. G. Lutz' Verlag. 1913. Band IV.

Vorliegender IV. Band der Käfer des Deutschen Reichs gehört zu den „Schriften des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde“ und bildet in der Reihe der bereits erschienenen Schriften den 27. Band. Mitglieder des Vereins erhalten bei einer Jahressteuer diese Schriften nebst einer Zeitschrift: „Aus der Heimat“ gratis. Es können auch Nichtlehrer dem Vereine als Mitglied angehören. Vorliegender Band, für dessen Gediegenheit der Name Reitter bürgt, enthält die Familien der Bockkäfer (Cerambycidae), Blatt- oder Laubkäfer (Chrysomelidae) und Samenkäfer (Lariidae), also die Gruppe der Phytophaga. Beigegeben sind die schönen Bunttafeln 129—152, die eine ganz besondere Zierde dieses Werkes bilden. Der zum Bestimmen der Tiere eingerichtete Text umfaßt in diesem Bande 236 Seiten. Das Werk wird seinem Besitzer jederzeit Freude machen und vollste Befriedigung beim Bestimmen der Käferausbeute gewähren. —

C. G. Calwers Käferbuch. Naturgeschichte der Käfer Europas. 6. Auflage. Von C. Schaufuß. Stuttgart. E. Schweizerbart (Nägele & Dr. Sproesser). In 26 Lieferungen à 1 M.

Im Laufe des verflossenen Jahres ist leider nur eine einzige Lieferung, die 25., erschienen; die Schlußlieferung des schönen Werkes steht noch immer aus, „da“, so schreibt der Verlag, „der Herr Verfasser uns bisher trotz unserer dringenden Reklamationen mit dem Schluß des Manuskripts im Stiche gelassen hat. Ob es unter gegenwärtigen Verhältnissen (Krieg mit Frankreich, Rußland, Belgien, England, Serbien, Montenegro, Japan usw. D. Red.) gelingen wird, das Werk noch im Laufe dieses Jahres zum Abschlusse zu bringen, will uns fast fraglich erscheinen.“ — Wir bedauern dies von ganzem Herzen, denn im Herbst 1907 erschien die erste Lieferung, so daß es bereits insgesamt 7 Jahre lang im Erscheinen begriffen ist, eine etwas sehr lange Zeit! — Vorliegende ziemlich starke Lieferung (Bogen 61—69 und Tafel 46 und 47) führt die Systematik der Chrysomelidae zu Ende und behandelt die große Familie der Curculionidae bis zur Gattung *Tanysphyrus* Germ. Daß dies in vorbildlicher Weise geschieht und daß die beiden schönen Bunttafeln mit *Geotrupes*-, *Scarabaeus*-, *Onthophagus*-, *Aphodius*- und anderen Arten tadellos sind, bedarf wohl keiner besondern Ausführung. —

Separat-Abzüge:

Noví brouci české fauny. Prof. J. Roubal. XI. Aus: „Sborník Klubu Přírodovědeckého v Praze.“ 1912. —

Koleopterologické výsledky mé cesty na Kavkaz v červenci r. 1910. Prof. J. Roubal, Příbram. Aus: „Acta Soc. Ent. Bohemiae.“ 1912. —

Zwei neue Koleopteren aus dem Kaukasus. Von Prof. Jan Roubal. Aus: „Ent. Blätt.“ 1913. —

Verschiedene koleopterologische Notizen. Von Jan Roubal. Aus: „Koleopt. Rundschau“ 1913, 4. —

Die Verbreitung der Oxypoda (Baptopoda) depressipennis Aubé. Von Prof. J. Roubal. Aus: „Ent. Blätt.“ 1913, 3/4. —

Zwei neue Anthaxia-Spezies aus der Verwandtschaft der sepulchralis Fabr. Von Prof. J. Roubal. Aus: „Koleopt. Rundsch.“ 1913, 2. —

Nonnullorum Europae Coleopterorum patria novae. Von Prof. J. Roubal. Aus: „Ent. Blätt.“ 1913. —

Pět nových brouků z Čech. — *Quinque Coleoptera novade Bohemia.* Von Prof. J. Roubal. Aus: „Act. Soc. Ent. Boh. 1913. 3. —

Oekologické črty o broucích. — Koleopterologisch-ökologische Skizzen. Von Prof. J. Roubal. Aus: „Act. Soc. Ent. Boh.“ 1913, 3. —

Lebensweise und Entwicklung des *Smieronyx jungermanniae* Reich. Von Dr. C. Urban. Aus: „Deutsch. Ent. Zeitschr.“ 1914. —

Beiträge zur Lebensgeschichte der Käfer II. Von Dr. C. Urban, Schönebeck a. E. Aus: „Ent. Blätt.“ 1914. —

Zur Naturgeschichte des *Malachius bipustulatus* L. Von Dr. C. Urban. Aus: „Ent. Mitteil.“ Band III, 1914, 1. —

Orthoptera.

Separat-Abzüge:

Ergebnisse eines Kreuzungsversuchs zwischen *Diapheromera femorata* Say und *Dixippus morosus* Br. Von O. Meißner. Aus: „Int. Ent. Zeitschr.“ 1913, Nr. 18.

Diptera.

Separat-Abzüge:

Neuer Fundort der Wolfsliege *Selidopogon diadema* F. in Röpzig bei Halle a. S. Von F. Bandermann. Aus: „Int. Ent. Zeitschr.“ 1912, Nr. 30.

Trichoptera.

Beiträge zur Systematik und Biologie der Trichopteren. Von Dr. W. Döhler. Mit 33 Figuren im Text. Leipzig. Aus: „Sitzungsber. der Naturf. Gesell. Leipzig“, 1914, 41. Jahrg.

Eine 75 Seiten umfassende, sehr fleißige Arbeit über ein noch wenig beackertes Insektengebiet. Sie scheidet sich in 3 Teile: 1. Einen morphologisch-systematischen Teil. 2. Einen biologischen Teil. 3. Einen faunistischen Teil, von denen einer soviel des Interessanten bietet, wie der andere. Der III. Teil behandelt in Hauptsache das Leipziger Faunengebiet, dem er in 40 Gattungen 89 Arten zuspricht. Da der Herr Verfasser in einem besondern Beitrage in diesem 1915er Jahrbuche die Trichopteren behandelt, aus dem gewiß mancher Entomologe Lust und Liebe auch für diese Insektengruppe schöpft, so enthalten wir uns hier weiterer Bemerkungen. Jedenfalls ist diese Arbeit ein trefflicher Beweis dafür, mit welchem Fleiße und welcher Umsicht im Zoologischen Institute der Universität Leipzig unter Leitung des leider viel zu frühe verstorbenen Geheimrats Dr. Chun gearbeitet wurde.

Hymenoptera.

Die Tenthredinoidea Mitteleuropas. II. Von Dr. E. Enslin, Fürth i. B. Aus: „Deutsche Ent. Zeitschr.“ 1913. Beiheft.

Den ersten Teil dieser fleißigen Arbeit konnten wir bereits im 1914er Entomologischen Jahrbuche erwähnen und verweisen auf das dort Gesagte. In vorliegendem II. Teile wird die Systematik der Tenthrediniden fortgesetzt, und zwar werden in Fortsetzung behandelt die Arten der Gattungen *Tenthredopsis* O. Costa, *Macrophyopsis* n. g., *Siobla* Cam., *Pachyprotasis* Htg., *Macrophya* Dahlb. Es folgt: II. Tribus: *Dolerini* mit den Arten der Gattungen *Dolerus* Panz. und *Loderus* Knw., woran sich schließt: III. Tribus: *Selandriini* mit *Athalia* Leach., *Selandria* Leach. und *Thrinax* Knw. Weiteres wird folgen, so daß wir auch später Gelegenheit haben werden, auf das Tenthredinoiden-Werk Enslins zurückzukommen. Wir wünschen viel Glück zu weiterem fleißigem Schaffen. —

Bienen und Wespen, ihre Lebensgewohnheiten und Bauten.

Von Ed. J. R. Scholz. Mit 80 Abbildungen im Text. Leipzig. Quelle & Meyer. Preis: 1.80 M.

Das 208 Seiten fassende Werk wirft zunächst einleitend einen „Blick auf die Stammesentwicklung der Hautflügler“, um dann in 2 größeren Abschnitten zunächst die „einsamen Stechimmen“ mit den Einsiedlerbienen und den Einsiedlerwespen, dann die „geselligen Stechimmen“ mit den geselligen Bienen und den geselligen oder Papierwespen zu behandeln. Diesem schließt sich eine höchst wertvolle „Übersicht über die Lebensweise der Bienen und Wespen“ an, zusammen 148 Arten registrierend. Die biologischen Momente der einzelnen Arten sind recht vollständig und geschickt behandelt; die vielen, dem Texte eingestreuten Abbildungen sind recht gut und erhöhen das Verständnis des gebotenen Inhalts. Wir möchten das schöne Werkchen allen Interessenten hiermit bestens empfehlen.

Separat-Abzüge:

Über *Pontania Kriechbaumeri* Knw. Von Dr. E. Enslin.

Aus: „Mitt. d. Münch. Ent. Ges.“ 1913, 4. Jahrgang.

Porto Rican Beekeeping. By E. F. Phillips, Ph. D. Aus: Porto Rico Agricultural Experiment Station. Bulletin Nr. 15. 1914.

Ein merkwürdiger Schmarotzer von *Cimbex femorata* L.

Von O. Meißner. Aus: „Int. Ent. Zeitschr.“ 1913, Nr. 7.

Apistik.

- Die neue, nützlichste Bienenzucht von Ludwig Huber.** 15. Auflage, herausgegeben von Friedr. Huber, Landwirtschaftslehrer. Lahr (Baden) 1913. Moritz Schauenburg. Preis: 2.50 *M.*
- Rationellste Bienenzucht der Gegenwart oder der teilbare Ständer** als bienengemäße und technisch vollkommenste Bienenwohnung. Von Hans Rauter, Kleblach (Kärnten). Selbstverlag.
- Kalender für deutsche Bienenfreunde auf das Jahr 1914.** 27. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. Oskar Krancher. Verlag von C. F. W. Fest, Leipzig. 1914. Preis: 1 *M.* —
- Zoologische Wandtafeln von Schmeil.** Tafel 24: Honigbiene, *Apis mellifica*. Quelle & Meyer, Leipzig. Preis: 4.80 *M.* —
- Jahresbericht des Bienenwirtschaftlichen Hauptvereins „Thüringen“** für das Jahr 1912. Von Max Zeuner. —
- Bienenbuch für Anfänger.** Von Pfarrer Johannes Aisch. Mit 61 Abbildungen im Text. Frankfurt a. O. Trowitz & Sohn. 1913. Preis: 2 *M.* —
- Die bekanntesten Honig- und Bienen-Nährpflanzen Deutschlands.** Von Naumann- und Lehmann-Berlin. 1913. In Kommission bei Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57. Preis: 1 *M.*
- Kurze Anleitung zur Königinnen- und Rassezucht.** Von Hünefeld-Brokhhausen b. Detmold. Verlag von H. Schafmeister, Remmighausen i. L. Preis: 60 *ℳ.* —
- Wissenswertes über Honig für Imker und Honigfreunde.** Verfaßt von Dr. P. W. Neumann. Berlin. 1913. Preis: 50 *ℳ.* —
- Kurze Leitsätze zum praktischen Betriebe der Bienenzucht.** Von Kreisbienenmeister Hans Weigert. Selbstverlag. Preis: 60 *ℳ.* —
- Cytologische Studien über die Geschlechtsbestimmungen bei der Honigbiene (*Apis mellifica* L.).** Von Hans Nachtsheim. Leipzig-Berlin. 1913. W. Engelmann. Sonderdruck aus „Archiv für Zellforschung“, 11. Band, 2. Heft. —
- Der Bau des Bienenhauses.** Von Theodor Weippl. 2. Auflage. Berlin. Fritz Pfenningstorff. Preis: 2 *M.* —
- Geflügelzucht, Obstbau, Bienen-, Kaninchen- und Teichfischzucht** als Nebenbetriebe der Landwirtschaft und ihre Bedeutung für diese mit besonderer Berücksichtigung Bayerns. Von Dr. H. Heindl. Regensburg. Preis: 1 *M.* —

- Der Bienenhonig und sein großer Wert in gesunden und kranken Tagen.** Von Lehrer Ed. Würth, Fehlheim bei Bensheim a. d. Bergstraße. 1913. 5. Aufl. Preis: 15 ₰. —
- Der pavillonfähige Dadant-Alberti-Bienenkasten** unter besonderer Berücksichtigung der Königinzucht des Amerikaners G. M. Doolittle. Von Pfarrer A. Sträuli, Scherzingen. III. Aufl., Huber & Co., Frauenfeld. 1914. Preis: 4 M. —
- J. G. Beßlers Illustriertes Lehrbuch der Bienenzucht.** 4. Auflage. Neu bearbeitet von J. Elsässer. Stuttgart. 1914. W. Kohlhammer. Preis: 2,50 M. —
- Der Honig, sein Heil- und Nährwert.** Von Otto Pauls, Frankfurt a. M. Edmund Demme. Leipzig. Preis: 50 ₰. —
- Staudinger-Breitwabenstock mit Luftventilation** und dessen Behandlung. Von Friedr. Staudinger, Marburg a. D. (Steiermark). 1913.
- Die Posener Beute und ihre praktische Behandlung** nebst Anleitung zur Rassenzucht der Bienen. Von Gregor Snowadzki, Posen. 1914. Selbstverlag. Preis: 60 ₰. —
- Deutsches Honigbüchlein.** Echter Bienenhonig, ein wichtiges Nahrungs- und Volksheilmittel. Von Reinhold Michaelis. 5. Auflage. Alfred Michaelis, Leipzig. Preis: 40 ₰. —
- Inburningsmetoden och Florasystemet en ny epok inom biskötsel.** Af Ossian Holmqvist. Eget Förlag, Värnamo. 1914. Stockholm. Pris: 2.25 Kr.

Botanik.

- Illustrierte Flora von Mitteleuropa.** Mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Zum Gebrauche in den Schulen und zum Selbstunterricht. Von Dr. Gustav Hegi. München. J. F. Lehmanns Verlag. 1914. In Lieferungen à 1.50 M = 1.80 Kr. = 2 Fr.
- Das Erscheinen dieses vorzüglichen Pflanzenwerkes ist im verflossenen Jahre leider etwas verzögert worden. Vom 4. Bande ging uns außer den bereits im Vorjahre gemeldeten (34. und 35.) Lieferungen keine weitere zu. Band 6 brachte bis heute 6 Lieferungen zum Erscheinen; er wird von Herrn Dr. med. et phil. August von Hayek, Privatdozent in Wien, bearbeitet und umfaßt den IV. Teil der Dicotyledones, nämlich bis zur 6. Lieferung die Familien der Scrophulariaceae (Rachenblütler), Orobanchaceae (Sommerwurzgewächse), Lentibulariaceae (Wasserhelmgewächse), Globulariaceae (Kugelblumengewächse), Plantaginaceae (Wegerichgewächse),

Rubiaceae (Rötegewächse) und Caprifoliaceae (Geißblattgewächse), denen die herrlichen Bunttafeln 234 bis 252 beigegeben sind. Daß der Text knapp und doch gründlich ist, daß er alles Einschlägige in trefflicher Form berührt, und daß die künstlerisch schönen Chromotafeln den Text in bester Weise ergänzen, haben wir schon öfter betont, so daß weitere Worte überflüssig erscheinen. Möchte es dem ausgezeichneten Werke beschieden sein, in flotter Aufeinanderfolge der Lieferungen sich recht bald zu einem schönen Ganzen abzurunden: es wird gewiß zu den besten illustrierten Pflanzenwerken der Gegenwart zählen. —

Die Pflanzenwelt Deutschlands. Lehrbuch der Formationsbiologie. Eine Darstellung der Lebensgeschichte der wildwachsenden Pflanzenvereine und der Kulturflächen. Von Dr. Paul Graebner. Mit zoologischen Beiträgen von Oberlehrer F. G. Meyer. Mit 129 Abbildungen. 1909. Quelle & Meyer. Preis: 7.80 *M.*

Verfasser beabsichtigt in vorliegendem, schönem, 374 Seiten starkem Werke „eine Darstellung zu geben des Lebensganges unserer deutschen Pflanzenvereine und ihrer biologischen Anpassungen an Klima und Boden“. Er sagt im Vorworte: „Es erscheint dringend nötig, daß die Kenntnis von der gesunden oder kranken Pflanze und damit von den Vegetationsverhältnissen der einzelnen Gelände in weitere Kreise getragen wird. Die Grundzüge der Pflanzenverbreitung in der Umgebung jedes Ortes müssen ebenso wie die Elemente der Chemie und Physik zum Wissensschatz des allgemein naturwissenschaftlich Gebildeten gehören.“ Das ist gewiß Wort für Wort zu unterschreiben, ebenso die Forderung der Kenntnis sogenannter nichtparasitärer Pflanzenkrankheiten und ihrer formationsbildenden Wirkung. Das Werk zerfällt seinem Inhalte nach in 2 Teile. Der allgemeine Teil behandelt die natürlichen Pflanzengemeinschaften (Pflanzenvereine) und die wichtigsten formationsbildenden Faktoren, ferner Deutschlands Pflanzenvereine und ihre Gliederung. Im speziellen Teile folgen die „biologischen Anpassungen in den einzelnen Pflanzengemeinschaften, und zwar Pflanzenvereine mit stark resp. schnell wachsenden Pflanzen (Steppenartige Pflanzenvereine, Kultur- und Halbkulturformationen, natürliche Wiesen an Wasserläufen, Wälder, Erlenbüsche und Waldsümpfe, Wiesenmoore, Sümpfe, Ufer, Plankton, schwimmende und schwebende Blütenpflanzen, festgewurzelte Wasserpflanzen) und Vereine mit langsam- und schwach-

wachsenden Pflanzen (Sandfelder, Zwergstrauchheide, Heide-moor, Heidegewässer, Stranddünen, Salzwiesen, Vegetation des Meerwassers). Gleichsam im Anschluß an das vortrefflich ausgeführte folgt noch ein Abschnitt über „Eingebürgerte und Wanderpflanzen“. — Das mit 129 vorzüglichen Textabbildungen gezierte Werk wird sich zweifellos bald einen großen Freundeskreis erwerben, den wir ihm von Herzen wünschen. —

L'Alternance Sporophyto-Gamétophytique de Générations chez les Algues. Par Charles Janet. Limoges. F. 32. 1914. 108 Seiten; handelt von den Algen.

Der deutsche Wald. Von Prof. Dr. M. Buesgen. Mit zahlreichen Abbildungen und 2 Tafeln. Leipzig. Quelle & Meyer. Preis: 1.80 *M.*

Wir Deutschen lieben und schätzen unsern deutschen Wald, wir kennen seinen Wert, seine Geheimnisse, seine Schönheiten. Wie gern besuchen wir ihn, um uns darin zu erquicken, zu erholen; wie gern lauschen wir dem muntern Gesänge der Vögel oder erfreuen uns an dem lustigen Treiben anderer Waldtiere. Aber auch die gesamte Pflanzenwelt des Waldes, jeder einzelne Baum und Strauch, jede Blüte und Frucht nimmt unsere ganze Bewunderung in Anspruch. In ganz ausgezeichnete Weise bringt dies alles auch vorliegendes Werk zur Geltung, in dem jedes einzelne der 12 Kapitel uns neue Wunder enthüllt. Diese Kapitel behandeln: „Aus der Geschichte des deutschen Waldes.“ „Von der Kiefer.“ „Aus dem Buchenwalde.“ „Der Baumstamm.“ „Holzkohle und Holzasche.“ „Die Fichte.“ „Im Tannenwald.“ „Forstunkräuter.“ „Ein Ausflug nach der Baumgrenze.“ „Von der Eiche.“ „Mischwälder.“ „Deutsche Kolonialwälder.“ Man ersieht, welcher Reichhaltigkeit dies neueste Werk des rührigen Verlags sich erfreut. Jeder, der dem Buche nur einigermaßen seine Aufmerksamkeit widmet, wird es nie unbefriedigt aus der Hand legen.

Mitteilungen.

Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft, e. V.
Jahrgang 1913. 1914. München. Redaktion: Max Korb.

Die Mitteilungen 1913 liegen (in Fortsetzung der im Jahrbuch 1914 besprochenen) in den Nummern 9/10 und 11/12 vor, während der 1914er Jahrgang bis jetzt in einem Hefte Nummer 1—4 erschien. Diese Hefte enthalten wiederum viele schöne entomologische Beiträge, von denen genannt seien: *Larentia pupillata*, von L. Osthelder, mit einer vor-

züglichen Tafel III. — Interessante Aberrationen aus Sammlungen unserer Mitglieder, von R. Waltz. — Einiges über *Larentia firmata* Hb. von Max Sälzl. — Die Makrolepidopteren der Umgegend von Bad Kissingen und des Rhöngebirges (Fortsetzung), von C. Rüger. — Eine neue *Zygaena*-art des deutschen Jura: *Zygaena elegans* n. sp., von H. Burgeff (mit Tafel). — Über *Pontania Kriechbaumeri* Knw., von Dr. E. Enslin. — Jahresbericht 1913, von E. Böck. — Über einige Lepidopterenarten der Uralsteppen, von M. Bartel. — Die Zucht aus dem Ei von *Agrotis culminicola* Stgr., von J. Rackl. — Neue *Parnassiiden*, von F. Bryk, mit 1 farbiger Tafel. — Sehr empfehlenswert! —

Entomologische Mitteilungen. Herausgegeben vom Vereine zur Förderung des Deutschen Entomologischen Museums. Redaktion: S. Schenkling und C. Schaufuß. Berlin-Dahlem (Goßlerstr. 20).

Vor uns liegt Nr. 4, Band III, 1914, genannter Mitteilungen, durch welche Nummer uns erstmalig ein Einblick in diese „Ent. Mitt.“ ermöglicht wird. Dieselben erscheinen monatlich in Heftform. Vorliegendes Heft kostet 1.20 *M* und reicht von S. 97—128, insgesamt 6 größere Beiträge über Coleoptera, Diptera, Hymenoptera und Lepidoptera enthaltend, dazu einige Bücherbesprechungen. Der ganze Jahrgang kostet 7 *M*.

Zeitschriften.

Im folgenden können naturgemäß nur diejenigen Zeitschriften Erwähnung finden und besprochen werden, von deren Existenz uns durch Zusendung, wenn auch nur einiger Nummern, Kenntnis gegeben wurde. Die Redaktion.

Deutsche Entomologische Zeitschrift. Herausgegeben von der „Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E. V.“. Schriftleitung: Joh. Greiner, Dr. P. Schulze, H. Stichel, Dr. F. Ohaus, P. Kuhnt. Für Mitglieder des Vereins bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* gratis.

Vom Jahrgange 1913, der uns nach dem Jahrbuche 1914 damals bis zum 4. Hefte vorlag, sind noch Heft V, VI und ein Beiheft für 1913 erschienen mit zahlreichen ausgezeichneten Beiträgen aus den verschiedensten Insektenordnungen. Der gesamte Jahrgang umfaßt somit gegen 900 Druckseiten, 4 (darunter eine Chromotafel) Tafeln und 240 Textseiten. Wenn man das dem VII. Hefte beigefügte Inhaltsverzeichnis dieses Jahrgangs durchsieht, so muß

man staunen, welch gewaltige Arbeit hier geleistet worden ist. — Vom Jahrgang 1914 liegt uns bis heute (6. September 1914) nur das I. Heft mit 11 Tafeln, 5 Textfiguren und 102 Textseiten vor. Von größeren Beiträgen sind in diesem Heft zu nennen: Speiser, Dr. P., Beiträge zur Dipterenfauna von Kamerun. II. Teil. — Schultz, Dr. H., Das Pronotum und die Patagia der Lepidopteren. — Reitter, E., Bestimmungstabelle für die Unterfamilie Erodini der Tenebrionidae aus Europa und den angrenzenden Ländern. — Dazu kommen Sitzungsberichte, Rezensionen, Referate und vieles andere, so daß schon dieses Heft allein eine recht angenehme Reichhaltigkeit bietet. —

Berliner Entomologische Zeitschrift. Herausgegeben von dem Berliner Entomol. Verein, E. V., unter Redaktion von Dr. P. Schulze. 58. Band (1913). Berlin. Für Vereinsmitglieder bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* gratis.

Vorliegender 58. Band, welcher in 2 Doppelheften ausgegeben wurde, enthält 4 Tafeln, 30 Textfiguren und 256 Seiten Text, dazu 63 Seiten Sitzungsberichte. Größere Abhandlungen aus den verschiedensten Gebieten der Entomologie entstammen den Herren H. Belling, F. Bryk, U. v. Chappius, F. v. Goeschen, W. Haß, R. Heinrich, R. Kleine, Linstow, N. Loth, K. Oguma, M. Pauly, W. Ramme, E. Reitter und P. Schulze. Dazu kommen zahlreiche Bücherbesprechungen. Nach einer Mitteilung des Vorstandes (S. III) soll eine definitive Vereinigung der beiden Berliner Vereine erfolgt sein. Leider ist uns bis heute (6. September 1914) nichts weiter zugegangen und somit nichts weiter bekannt geworden. Früher erhielten wir beide Zeitschriften, jetzt plötzlich keine von beiden mehr, trotzdem wir im Berliner Entomologischen Vereine Mitglied waren und sind. —

Deutsche Entomologische Zeitschrift „Iris“, herausgegeben vom Entomol. Verein „Iris“ zu Dresden. Band 27, Jahrgang 1913. Redakteur Dr. Denso. — Band 28, Jahrgang 1914. Redakteur Dr. Walther. — Für Vereinsmitglieder bei einem Jahresbeitrage von 10 *M* gratis.

Seit dem Vorjahre ist durch Erscheinen des 3. und 4. Hefes der Band 27 genannter schönen Zeitschrift vollständig geworden. Zu dem im Jahrbuche 1914 genannten Beiträgen sind noch 5 Tafeln (darunter eine farbige), eine Bildnistafel von Dr. Pagenstecher und 2 Textfiguren nebst 13 wichtigen Beiträgen hervorragender Entomologen ge-

kommen, so daß außer zahlreichen Literaturreferaten dieser 27. Band zusammen 28 Beiträge, 8 Tafeln und 7 Textabbildungen neben vielen Bücherbesprechungen, Nekrologen usw. bringt. — Vom Band 28 liegen die ersten 2 Hefte, bereits 176 Seiten stark, mit 3 Tafeln, 10 Textfiguren und 2 Kartenskizzen, vor. 18 größere Beiträge nur aus dem Gebiete der Lepidoptera, von hervorragenden Kennern auf diesem Gebiete verfaßt, werden in diesen beiden schönen Heften geboten, dazu zahlreiche Bücherbesprechungen, Nekrologe und anderes. Auch aus diesen Heften geht hervor, daß die Redaktion ganz hervorragend bemüht ist, nach wie vor nur Tüchtiges zu leisten, und dazu können wir den Verein nur herzlichst beglückwünschen. —

Entomologische Blätter. Internationale Monatsschrift für Biologie und Systematik der Käfer unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie. Herausgegeben (unter Mitwirkung von 10 hervorragenden Entomologen) von H. Bickhardt, Cassel. Berlin W 57. Fritz Pfenningstorff. 1913/14. Jährlich 12 Hefte. Preis: 7 *M.*

Die „Entomologischen Blätter“ dienen nur der Käferkunde. Der 9. Jahrgang für 1913 umfaßt 320 Druckseiten und bringt außerdem 6 Karten, 2 Tafeln und 80 Abbildungen im Text. Sein Inhalt ist ein so reichhaltiger, nicht bloß durch größere gediegene Beiträge, sondern auch durch kleinere Mitteilungen, Notizen, Referate und Bücherbesprechungen, Entomologische Nachrichten, Vereinsnachrichten und anderes, daß man in der Tat bei der vorzüglichen Ausstattung der Doppelhefte sich über den niedrigen Bezugspreis wundern muß. — Vom 10. Jahrgange für 1914 liegen bereits 4 Doppelhefte (1—8) vor, und was von denen des Vorjahres gesagt wurde, gilt uneingeschränkt auch von diesen. Von großem Interesse sind vor allem auch die den meisten Heften beigegebenen „Verbreitungstafeln“ gewisser Käfer (*Bemb. monticola* Strm., *dalmatinum* Dej. und *modestum* F.). Der Umfang dieser Hefte beträgt 224 Seiten, aus welcher Zahl auf den reichen Inhalt geschlossen werden mag. Der Käfersammler findet darum in dieser „seiner“ Fachzeitschrift unbedingt einen vortrefflichen Freund, Berater und Helfer. —

Entomologische Rundschau, herausgegeben von Dr. Karl Grünberg, Zool. Mus., Berlin. Vereinigt mit der „Societas entomologica“, Redaktion M. Rühl, Zürich, und der „Insektenbörse“. 1914. Verlag des Seitzschen

Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart. Preis: 6 *M* jährlich (für das Ausland 2 *M* Portozuschlag).

Die „Insektenbörse“, bereits im 31. Jahrgange ausgegeben, erscheint wöchentlich; ihre Textblätter bilden abwechselnd die „Entomologische Rundschau“ und die „Societas entomologica“, so daß also wöchentlich je eine Textausgabe erfolgt. Der Inhalt beider Textblätter erstreckt sich auf die gesamte Entomologie; er ist einfach und leicht verständlich wiedergegeben, also dem Verständnis der Sammlerwelt angepaßt. Dazu sind die Beiträge oft reichlich mit Textabbildungen versehen und in Hauptsache von hervorragenden Entomologen verfaßt. Vom Jahrgange 31, 1914 der „Entom. Rundschau“ liegen uns Nr. 1—14 (25./7. 14) vor, mit trefflichen Aufsätzen gefüllt. Ebenso wird der neu erscheinenden Literatur jederzeit gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Textabbildungen sind in ziemlicher Anzahl vorhanden. — Der 29. Jahrgang 1914 der „Societas entomologica“ bringt gleichfalls ausgewählte Beiträge und vortreffliche Abbildungen in Menge; wir erwähnen nur unter vielen anderen die schönen Darstellungen der verschiedenen Parnassier. Erschienen ist hiervon bis jetzt bis Nr. 16 vom 2./8. 14. — Als Ergänzung hierzu insofern, als für Kauf, Tausch und Verkauf gesorgt wird, dient die bis Nr. 31 (1. August) erschienene Insektenbörse, deren einzelne Nummern gelegentlich einen ziemlichen Umfang angenommen haben, ein Beweis, welcher Beliebtheit sich die Insektenbörse als Offertenblatt erfreut. Alles in allem, obengenanntes Dreiblatt kann allen Insektensammlern gern empfohlen werden. —

Entomologische Zeitschrift mit Fauna exotica. Zentralorgan des Internationalen Entomologischen Vereins, E. V. Redaktion: Dr. F. Meyer, Saarbrücken. Verlag des Intern. Ent. Ver. E. V., Frankfurt a. M. Jahresabonnement: 8 *M*, für Vereinsmitglieder: 6 *M*.

Seit dem Vorjahre erhielten wir, dank der Liebenswürdigkeit des Herrn Redakteurs Dr. Meyer, genannte Zeitschrift regelmäßig zugestellt und hatten dadurch hinlänglich Gelegenheit, uns von der Gediegenheit derselben, von ihrem reichen Inhalte und von der Umsicht und dem hervorragenden Geschick des Herrn Schriftleiters zu überzeugen. Jeder Nummer, die übrigens wöchentlich einmal erscheint, ist ein reichhaltiges „Anzeigen-Blatt“ beigelegt, so daß die Herren Abonnenten jederzeit, was Kauf, Angebot und Tausch anbetrifft, auf dem Laufenden erhalten bleiben. Die Artikel

sind mannigfaltig, indem sie die verschiedensten Gebiete der Entomologie und des Sammelports berühren; auch kleinere interessante Mitteilungen, sowie Besprechungen der neuesten Literatur, fehlen nicht. Gleichzeitig hat obengenannter Entomologischer Verein eine Auskunftsstelle in Fragen und Antworten eingerichtet, die fleißig Benutzung findet. Wo nötig oder möglich, sind gute Textabbildungen eingestreut, kurz, genannte Zeitschrift bietet für einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 6 *M* in der Tat eine geradezu überreiche Stofffülle, weshalb wir nicht anstehen, den Beitritt zum Intern. Ent. Vereine angelegentlich zu empfehlen. —

Entomologische Literaturblätter. Repertorium der neuesten Arbeiten auf dem Gesamtgebiete der Entomologie. 14. Jahrgang. 1914. Herausgegeben von R. Friedländer & Sohn. Berlin NW 6, Karlstr. 11. Preis: 1 *M*.

In 12 Nummern wird Titel und Inhaltsangabe der jeweilig erscheinenden Zeitschriften bekanntgegeben, dazu der Titel mit teilweise kurzem Inhalte bzw. Thema der neuesten entomologischen Werke und Schriften, nach den Insektenordnungen registriert. —

Deutsche Illustrierte Bienenzeitung. Herausgegeben von Dr. O. Krancher, Leipzig, 1914. Verlag von C. F. W. Fest. Leipzig. 31. Jahrgang. Preis: 1 *M* pro Jahr und 12 Hefte.

Genannte Zeitung ist in der Tat, dank ihres gediegenen Inhaltes, zu einer internationalen Bienenzeitung geworden. In allen Erdteilen und Ländern hat sie ihre Leser, viele größere Vereine und Gesellschaften haben sie zu ihrem Organ erhoben. Die Redaktion sieht darin die beste Gewähr, in ihrer Tätigkeit und in der Auswahl des Gebotenen auf dem rechten Wege gewesen zu sein, — gewesen, denn leider ist dem Redakteur plötzlich vom Verlage gekündigt worden!! Auch ein Opfer des Krieges! —

Lepidopteren-Liste Nr. 57. Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas. Inhaber: Andreas Bang-Haas, Dresden-Blasewitz. 1913/14. Preis: 2 *M*.

116 Seiten Umfang mit mindestens 20 000 Schmetterlingsarten als Angebote zu sehr annehmbaren Preisen, dazu 186 Lose verschiedenster Zusammenstellungen und aus den verschiedensten Erdteilen, Inseln und Ländern. Auf die verzeichneten Preise wird außerdem den Käufern ein Bar-Rabatt von 40—75 % gegeben auf Europäer und Exoten aller Art, 20—30 % aber auf Mikrolepidopteren und präparierte Raupen. —

Palacarktische Macrolepidopteren. Liste Nr. 10 von Max Bartel, Nürnberg, Gibitzenhofstraße 84. —

Coleopteren-Liste 35. Ausnahme-Offerte. Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, Residenzstraße 34. 1913. —

Utensilien für Naturaliensammler. I. Teil: Utensilien für Entomologie. Ernst A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15. —

Bibliotheka Entomologica. Felix L. Dames, Berlin-Lichterfelde, Lortzingstr. 10. Enthaltend die Bibliotheken: Dr. Puton, Remiremont und Rev. Peter Cameron, New Mills.

Nr. 134. Hymenoptera.

Nr. 135. Neuroptera. Orthoptera. Apterygota. Diptera.

Nr. 136. Hemiptera.

Nr. 137. Lepidoptera.

Nr. 138. Coleoptera. —

Haupt-Katalog Nr. 51 der Naturhistorischen Anstalt von Arnold Voelschow in Schwerin (Mecklenburg). 1913. —

Preisliste Nr. 104 konservierte Tiere und Entwicklungen in Spiritus oder Formalin. Ernst A. Böttcher, Berlin C 2, Brüderstr. 15.



Der Pfeilgiftkäfer (*Diamphides simplex*).

Die Ovambes im nördlichsten Deutsch-Südwestafrika sollen, um ihre Pfeilspitzen zu Jagd- und Kriegszwecken zu vergiften, den Saft der Larven und Puppen obengenannten Käfers benutzt haben. Dieser Brauch scheint, so schreibt die „Ent. Zeitschr. Frankfurt a. M.“, früher in Südafrika weit verbreitet gewesen zu sein, ist jetzt aber durch die starke Ausbreitung der Feuerwaffen fast geschwunden. Der Käfer ist etwa 1 cm lang, graugelb mit einigen schwarzen Flecken auf dem Halsschild und den Flügeldecken. Er ist ein Blattkäfer, gehört in die Nähe unseres Erdflöhs und nährt sich in Hauptsache von Wolfsmilchgewächsen (*Euphorbiaceae*). Sonderbar ist, daß der Käfer und seine Larve nur dann giftig sind, wenn sie auf dieser Pflanze gefunden werden; die auf einer Geranium-Art auftretenden Tiere sind nicht giftig. Es scheint somit, daß das Gift nicht im Körper des Käfers erzeugt, sondern wahrscheinlicher Weise durch die Nahrung aufgenommen wird, wissen wir doch, daß auch von unseren Wolfsmilcharten der Milchsaft giftig oder doch scharfätzend ist. — Andere eingeborene Stämme

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [1915](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Wichtige Erscheinungen auf dem](#)

[entomologischen Büchermarkte 179-197](#)